

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Johann Anastasii Freylinghausen, weil. Past. zu St. Ulrich  
und des Gymn. Schol. Geistreiches Gesang-Buch, den  
Kern alter und neuer Lieder in sich haltend**

**Freylinghausen, Johann Anastasius**

**Halle, 1771**

10. Vom Begräbniß Jesu Christi

[urn:nbn:de:bsz:31-138508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138508)

Seele. 11. Des mörders auf seine bitt  
JEsus gedenket, das paradís dem, der die  
höll verdient, schenket: laß dieses wort,  
JEsu, bey meinem abscheiden mich hören,  
so will ich drauff sterben mit freunden.

JEsus. 12. Gott sey gedankt, nun ist  
wohl alles vollendet, drauff geh ich zum Wa-  
ter hin, der mich gesendet: in deine hand,  
Water! ich meinen geist gebe, ob ich gleich  
entschlafe, doch ewiglich lebe.

Seele. 13. Wie sanftiglich neigt Er das  
haupt und verscheidet! schaut, wie sich die  
sonne verschwarzet und leidet; die fels-  
en zerspringen, die berge erbeben, aus etlichen  
gräbern sich todt erheben.

Seele. 14. Was soll ich bey diesem tod ma-  
chen und sagen? soll ich mich mehr freuen?  
soll ich mich beklagen? mich schmerzet, daß  
JEsus so kläglich gestorben: ich freu mich,  
daß Er mir den himmel erworben.

Seele. 15. Zur seiten, durch die sie den  
speeren gestossen, draus wasser und blut  
ist so strömig gestossen, stell ich mich, und  
laß es warm in mein herz rinnen, so werde  
ich, daß es erquicket, recht innen.

Seele. 16. Drauff will ich umkehren, an  
meine brust schlagen, den Herren abneh-  
men, sein'n leib zu begraben: ich werd  
Jhn nicht besser begraben jezunder, als

tief in die höhle des herzens hinunter.

Seele. 17. Komm, JEsu, komm! in mich  
will ich dich versenken, in mir sollt du blei-  
ben, dein siets zu gedenken, mir bist du ge-  
storben, mir hast du gelidten, mir bist du  
erstanden, gen himmel geschritten.

Seele. 18. Dir will ich, mein JEsu, hin-  
wiederm leben, dir will ich im leiden und  
tod mich ergeben, du herrschest und lebest  
in ewigen freuden, ein gleiches erwarte ich  
nach diesem leiden.

Mel. Nun laßt uns den leib 2c.

230. 2. Th. 91. **W**ir danken dir, Herr  
JEsu Christi, daß  
du für uns gestorben bist, und hast uns  
durch dein theures blut gemacht vor Gott  
gerecht und gut.

2. Wir bitten dich wahr'r mensch und  
Gott, durch deine heilge wunden todt, er-  
lös' uns von dem ewigen tod, und tröst uns  
in der letzten noth.

3. Behüt uns auch vor sünd und schand,  
reich uns deine allmächtige hand, daß wir  
im creuz geubdig seyn, uns trösten deiner  
schweren peyn;

4. Und schöpfen draus die zuversicht, daß  
du uns werdest verlassen nicht; vielmehr  
ganz treulich bey uns stehn, biß wir durchs  
creuz ins leben gehn.

## X. Vom Begräbniß Jesu Christi.

Mel. Herzliebster JEsu, was 2c.

231. 2. Th. 92. **A**ls der betrübte tag  
zu ende kommen,  
an dem das licht  
der welt von uns genommen, bekümmert  
sich ein frommer aus den reichen um JE-  
sus leichen.

2. Der gute rath, dem nie der rath be-  
liebet, kraft dessen man diß frevel-stück ver-  
übet, läßt schaam und furcht, und will, ohn  
fernere zagen, den anschlag wagen.

3. Er bittet, daß Pilatus ihm vergönne,  
daß in ian den leib vom creuz abnehmen könn-  
te: d' er ganz bestürzt, durch sein geschwind  
erblaffen, sich lenken lassen.

4. Weil Joseph nun nach leichen-tüchern  
siehet, hat sich der mann um speeren bemü-  
het, der vorhin bey geheimer nächte stund,  
JEsu gefunden.

5. Nun bringt er myrrhn und aloe zur sal-  
ben, bey hundert pfund, getreuer freunds-  
chaft halben: sie wollen beyd aus gunst,  
nach allen stücken, den leib beschicken.

6. Der legt bethrünt die halb-erstarreten  
glieder, die jener salbt, auf reines leinwand  
nieder, der hilft in myrrhn und unbesleckte  
binden den körper winden.

7. Nah an dem ort, an welchem sich das  
leben, zu unserm heil, ins creuzes tod ge-  
geben, war Josephs grab, das im begrün-  
ten garten sollt auf ihn warten;

8. Ein neues grab, sehr köstlich anzuse-  
hen, in einem fels durch harten stahl ge-  
hauen, das keine leich vorhin hat angest-  
cket, kein stank besceket.

9. In dieses wird der erden Fürst getra-  
gen, weil fest und nacht bequemer ruh ab-  
schlagen, sie lassen sich auch keine müh ver-  
driessen, die gruft zu schliessen.

10. In dem der stein wird vor das grab  
gewälzt, steht Magdalen, die fast in thrä-  
nen schmelzet; die Jungfrau selbst, die JE-  
sum hat verloren, den sie geboren.

11. Die frauen stehn, die ihn bisher  
begleitet, und sehen, wie sein ruh-bett  
wird bereitet, biß sie die sabbaths-nacht,  
die

die einher  
12. De  
machen, n  
grab bey  
schon den  
geln.



232. 1.  
fen und v  
treue ein p  
machten s  
unstre ewg  
gen.

2. Also  
in acht zu  
nen, zur r  
ten nimft  
schuld grun  
ehret.

3. Denn  
der fromm  
bate Pilatu  
bereit und  
herab, und

4. Geseh  
dein begeh  
der freude  
meine seele  
betrübt, so

5. Hiez  
demi treue  
den der bes  
der aloe, z  
uns salbt r

6. Da sie  
gestärket w  
machen, w



die einher dringet, nach haufe zwinget.

12. Der priester hat kan doch nicht ende machen, man schickt nach volk, man läßt das grab bewachen: und muß (ob schwerdrer schon den platz verriegeln,) den stein besie-  
geln.

13. Der du zur ruh dich nach der angst begeben, laß meine seel, durch dich, in ruhe schweben, wenn man dich fleisch, nach überstandnen plagen, ins grab wird tragen.

232. 1. Th. 105. Als Gottes Lamm  
160. Und Löwe entschlafen und verschieden, erwacht in lieb und treue ein paar recht frommer Jüden, die machten sich zum creutz hinzu, dich, o du unsre ewge Ruh, zu deiner ruh zu bringen.

2. Also weiß Gott die feinen im creutz in achte zu nehmen, und, die es böse meinen, zur rechten zeit zu zähmen: das wüten nichtzulezt ein end, und wenn die unschuld gnug geschändt, so findt sich, der sie ehret.

3. Denn einer aus dem rathe, Joseph, der fromme reiche, der wagt es, ging und bate Pilatum um die leiche: Pilatus war bereit und gab befehl, daß man sie nahm herab, und Joseph übergäbe.

4. Gesegnet sey dein wille, Joseph, und dein begehren! Gott wolle dir die fülle der freuden dort gewähren, daß du, den meine seele liebt, vom creuze, da man ihn betrübt, so freudig los gebeten.

5. Hiezu hat sich auch funden des Nicodemus treue, der bringt bey hundert pfunden der besten speccerene, die myrrhen samt der aloë, zu salben den, der aus der höh uns salbt mit seinem Geisse.

6. Da siehst du, wie die schwachen zulezt gestärket werden. Gott kan zu helden machen, was blöd ist hier auf erden. Der

glaube, der im finstern lag, bricht endlich an den hellen tag, und glänzet wie die sonne.

7. Nun diese beyde frommen ergreifen mit viel weinen den, der vom creutz genommen, und wickeln ihn in leinen, verahren ihn zugleich dabey mit edler, theurer specceren, wie in Judäa bräuchlich.

8. So soll man Christum ehren, wenn Er nun liegt darnieder: wir sollen balsamiren ihn und sein arme glieder, die unbekleidten wickeln ein, und die, so ganz verlassen seyn, mit unser hülff annehmen.

9. Es war nicht weit von hinnen, wo Christus starb, zu schauen ein garten, und darinnen des Josephs grab gehauen gar neu in einem felsenstein, da legten ihren Schatz hinein die zwen verliebten herzen.

10. Ach! Jesu, dessen schmerzen mir all mein heil erworben, komm, ruh in meinem herzen, das in der sund erforden: Kan dir's gefallen, ich will dir dein grab bereiten in mir hier, so leb und sterb ich selig.

Nel. Herr Jesu Christ, mein's lebens 2c.

233. 2. Th. 93. Der du, Herr Jesu, ruh und rast in deinem grab gehalten hast, gib, daß wir in dir ruhen all, und unser leben dir gefall.

2. Verleih, o Herr, uns stärk und muth, die



die dir erkaufte mit deinem blut, und führ uns in des himmels licht, zu deines Vaters angesehen.

3. Wir danken dir, o Gottes Lamm, getödtet an des creuzes stamm, laß ja uns sündern deine peim ein'n eingang in das leben seyn.

Mel. Ich hab mein sach Gott 2c.

234. 1. Th. 106. Nun ist es alles wohl gemacht, weil Jesus ruft: es ist vollbracht! Er neigt sein haupt, o mensch! und stirbt, der dir erwirbt das leben, das niemals verdirbt.

2. Erschrecklich, daß der Herr erleicht der Herrlichkeit, dem niemand gleicht, der Lebens-Fürst; die erde kracht, und es wird nacht, weil Gottes Sohn wird umgebracht.

3. Die sonn verliert ihren schein, des tempels vorhang reißet ein, der heiligen gräber öffnen sich ganz wunderlich, und stehen auf gar sichtbarlich.

4. Weil denn die creatur sich regt, so werd, o mensch, hierdurch bewege! zerreißt ein fels; und du wirst nicht durch diß gericht bewogen, daß dein herze bricht?

5. Du hast die schuld, das nim in acht, daß Jesus ist ans creuz gebracht, ja gar zum tod und in das grab, weil Er aufgab den geist, und mit geschrey schied ab.

6. Drum folge Jesu nach ins grab, und stirb dem greul der sünden ab: gehst du nicht mit Ihm in den tod, vom sünden-Loth, so müst du fühlen höllen-noth.

7. Ach! Vater, ach! dein einger Sohn erleicht am creuz mit schmach und hohn; nun, diß geschicht für meine schuld, drum hab geduld, und zeig in Jesu gnad und huld.

8. Ich will mit Ihm zu grave gehn, und wo die unschuld bleibet, sehn: ja ich will ganz begraben seyn im tod allein mit Ihm, und selig schlafen ein.

9. Erödt, o Jesu, selbst in mir der schlangen brut, das böse thier, den alten menschen, daß ich strib und mich erheben himmel, und dir, Jesu, leb!

10. Solt ich den sünden-unflat noch mehr hegen? nein, diß schwere joch sen abgelegt, es hat mir lang gemacht bang: nun weis ich, daß ich gnad empfang.

11. Ich will heut abgestorben seyn der sünd, und leben dir allein, es hat dein tod das leben mir gebracht herfür, und aufgethan des himmels thür.

12. O Jesu Christe, stärke mich in mei-

nem vorsatz kräftiglich: laß mich den kampf so setzen fort, nach deinem wort, daß ich die kron erlange dort!

13. So will ich dich, Herr Jesu Christ, daß du für mich gestorben bist, von herzen preisen in der zeit, und nach dem streit in freud und wonn in ewigkeit.

Mel. Mit fried und freud ich fahr 2c.

235. 2. Th. 94. Nun senket meinen Heiland ein in Josephs garten, hier unter diesen leichenstein, mit erwarten, bis der dritte tag anbricht, da wird er auferstehen.

2. Schlaf wohl, mein Schatz, Herr Jesu Christ, in deinem grave! dein eigenthum und erbgut ist, was ich habe; wenn dir wohl gefallen wird, will ich dir gerne folgen.

3. Indessen soll mein herzens-schrein, Herr aller herren, dein graves-kämmerlein zu seyn, sich nicht sperren: lege dich doch selbst in mich, du lebens-volle Leiche.

4. Für deine marter, angst und noth, für deine schmerzen, für deinen herben bitteren tod, sey von herzen in der zeit und ewigkeit gebenedet, Amen.

Mel. Der tag ist hin, mein Jesu 2c.

236. 2. Th. 95. O Lamm, das meine schulden last getragen, und als ein fluch ist an das creuz geschlagen, nun nimt man noch vor abends dich herab, und trägt dich hin in Josephs neues grab.

2. O tröstlich bild! o gnaden-volles zeichen! das aber nur der glaube kan erreichen. Der fluch ist weg; die erde ist nun rein: a) zum zeugniß deß muß du begraben seyn. a) 5 Mos. XXI, 22, 23. Gal. III, 13.

3. Nun weis und glaub ich, daß du bist gestorben, daß du den tod geschmeckt, und mir erworben gerechtigkeit, daß ich bestehen kan vor Gott, und daß die sünde abgethan.

4. Die schrift kont nicht an dir gebrochen werden, drum muß dein leib auch ruhen in der erden: b) was Daniel c) und Jonas d) vorgebildt, seh ich hierin, mein Heil, an dir erfüllt. b) Ps. XVI, 9. Iel. LIII, 9. c) Dan. VI, 17. Iqq. d) Jon. II, 1. Iqq. Matth. XII, 40.

5. Du bist das weisensorn, so man verscharret, doch, wenn man nur drey tage hat geharret, wird man dich aus dem grave auferstehn und tausendfache fruchte bringen sehn. e) Ioh. XII, 14.

6. In gel der r spiegel, man er

7. Erschreck grab läßt zur süße zum still

8. M begraben pfangen tod gesch

sters auf f) Mel

237. so lang Vater m wecken n

2. Da tod zu at diß heila sung sich

3

3

3

3

3

238. 1. A zu beflagt wird ins g

2. O gre am creuz des himm ben.

3. O me dieses ang that wares

6. In



6. Indeß ist dein begräbnis selbst ein siegel der unschuld, und der ganzen welt ein spiegel, worinnen mit verwunderung iederman ein vorspiel der erhöhung spüren kan.

7. Ich darf nun nicht vor meinem grab erschrecken, da du, mein Heil, dich in das grab läßt strecken; dein grab macht meins zur süßen lagerstätt, zum schlaf-gemach, zum stillen ruhe-bett.

8. Mein Heiland, ich bin mit dir schon begraben, als seel und leib die tauf empfangen haben, die taufe, die auf deinen tod geschehn: nun laß mich auch mit dir sters auferstehn. f)

f) Rom. VI. 3. 4. Col. II. 12.

Mel. Nun laßt uns den leib 2c.

237. 2. Th. 96. So trager mich nun immer hin, da ich so lang verwahret bin, bis GOTT, mein Vater und mein Hirt, mich wieder auferwecken wird.

2. Da sonst der mensch wird, durch den tod zu asche, erde, stauß und koth, so wird diß heilge fleisch und bein vor der verwesung sicher seyn.

3. Mein leib wird nicht der würmer spott, die seele ist bey ihrem GOTT, der sie, das unschätzbare pfand, verwahret ietzt in seiner hand.

4. O was für leiden hab ich nicht geschmeckt, zu tilgen eur gericht: die welt war mir ein jammerthal, weil ich muß büßen euren fall.

5. Doch eh der dritte tag vorben, werd ich von todes-banden frey: der Leichnam, der zur ruh ietzt geht, alsdenn verkläret aufersteht.

6. Des freuet euch, und wartet drauf, ich muß so enden meinen lauf, hinfort ist mir nun nichts bewust, als jenes paradises lust.

7. Indeß laßt mich in sanfter ruh, der dritte tag naht bald herzu: ein ieder denke nacht und tag, wie er der sünd absterben mag.

8. Das hilf uns, Christe, unser Trost, der du durch dein blut uns erlöst von teufels g'walt und ewger pein, dir sey lob, preis und ehr allein!

238. 1. Th. 107. Traurigkeit! o herz-zeleid! ist das nicht zu beklagen? Gottes Vaters einig Kind wird ins grab getragen.

2. O grosse noth! GOTT selbst liegt tod, am creuz ist Er gestorben: hat dadurch das himmelreich uns aus lieb erworben.

3. O menschen-kind! nur deine sünd hat dieses angerichtet, da du durch die misse-that wardest ganz vernichtet.

4. Dein Bräutigam, das Gottes-Bamm, liegt hier mit blut besoffen, welches Er ganz mildiglich hat für dich vergossen.

5. O süßer mund! o glaubens-grund! wie bist du doch zerschlagen! alles, was auf erden lebt, muß dich ja beklagen.

6. O lieblichs Bild! schön, zart und mild, du Sohnlein der Jungfrauen, niemand kan dein heisses blut ohne reu anschauen.

7. Hochselig ist zu ieder frist, der dieses recht



recht bedenket, wie der Herr der herrlichkeit wird ins grab gesenket.

8. O Jesu du, mein hülf und ruh,

ich bitte dich mit thränen: hilf, daß ich mich bis ins grab nach dir möge sehnen!

## XI. Von der Auferstehung Jesu Christi.

Mel. Christ lag in todes bandern zc.

1. Th. 108. **A**ch Gott! mich  
239. Ausz. 164. **A** drückt ein schwe-

rer stein; wer will ihn von mir nehmen? Dir ist bekandt mein schmerz und pein, und mein geheimes grämen: Jesus lebt, und ich bin todt! ach Vater, das ist meine noth, und ich kan Ihn vor sünden nicht finden.

2. Wer wälzet diesen stein von mir, der mich so hart beschworet? Wenn öffnet sich die grabes-thür? Wenn wird mir trost gewähret? Soll ich aus dem tode nicht durchbrechen zu dem himmels-licht? Wer will mich von den ketten erretten?

3. Betrübes herz! verzage nicht, dein Jesus ist erstanden, der tod und höllen macht zerbricht, und löst die sünden-banden; Er wird auch durch seinen tod dich reissen aus dem sünden-foch, und zu dem geistes-leben erheben.

4. Er ist darum erstanden heut, daß du mögst auferstehen, durch seine kraft, zur seligkeit, und frölich mit Ihm gehen durch viel trübsal, angst und quaal, und durch das finstre todes-thal, zur freud und wonn erhoben, dort oben.

5. Dein Jesus läßt dich nicht zurück, weil Er ist vorgegangen: Er wird zerreißen

band und strick, in welchen du gefangen, und dich aus dem grave ziehn, ohn alle sorgen und bemühn, und nehmen deine schmerzen vom herzen.

6. Des Herren engel sind bey dir, die dich zu Jesu leiten, und auf dem weg zur lebens-thür mit flammen für dich streiten. Suchst du den Geekreuzigten? so geh hin mit den heiligen, wo Jesus ist von banden erstanden.

7. Er ist nicht in dem sünden-grab; nein, wer mit Ihm erstanden, und folget seinem hirten-stab, bey dem ist er vorhanden: darum prüf, o mensch, dein herz, thu buß in wahrer reu und schmerz, so ist der stein gehoben von oben.

8. Gleich aus dem grab ins himmels-zelt, da ist dein heil zu finden; geh aus im glauben aus der welt, verlasse was dahinden; so wird Jesus sich in eil dir zeigen als das beste theil, und wirst Ihn, nach verlangen, umfangen.

9. O Jesu, laß mich auferstehn im geist, und mit dir leben, bis du mich selig wirst erhöh'n, und mir die crone geben, die mir ist nach dieser zeit bereit t im reich der herrlichkeit; Herr, hör, und laß mein flehen geschehen!



240.

mand mi-  
nige G  
mand, un  
der hat d  
thät G

Mel. 1.

241.

dem Heil  
den tode  
sus ist er  
macht zu  
grabes-th  
Glanz de  
der Held  
schen na

2. O di  
wunderb  
feinde vo  
zu haben,  
ben gew  
hebt du  
macht her  
schädlich i

Christ!

3. Der  
mehr wie  
ewigkeit:  
wer wird  
ge seiner  
tod nicht  
luya! des  
schaden, p

4. Liebste

dem du h

bittern to

die mit har

gelaufen,

Triumph!

chen thum

du Helden

heben kan.

5. Theil

nun reichli